

2.4. Wortpaare



Sprechen Sie die Wortpaare laut und deutlich vor:

Hören Sie dabei auf den Unterschied beim s-Laut.

glasig	-	Glas
Nase	-	Näschen
lesen	-	er liest
blasen	-	sie bläst
dösen	-	ingedöst
Häuser	-	Haus
Lose	-	Los
Gräser	-	Gras

Nachdem Sie die Wortpaare laut gesprochen haben, können Sie bestimmt die Lücken des Merksatzes füllen:

Wenn das „s“ zwischen zwei V _____ steht, wird es
 s _ m m _____ gesprochen wie bei einer F _ i e ____.
 Steht es aber vor einem K _____ oder
 im Wort _____, hört es sich z _____ an wie bei
 einer Sch ____ ng _____. Es klingt dann so wie das _____ und ist von diesem
 durch Hören nicht zu unterscheiden. Die richtige Schreibung findet
 man durch die V _____ heraus.

2.5. Verlängerungen

Verlängern Sie die Wörter so, dass das „ß“ vor einem Vokal steht.

Sprechen Sie die Wörter laut mit einem scharfen, zischenden ß.

Bei Nomen bilden Sie den Plural (die Mehrzahl):

- der Spaß → die _____
- das Floß → die _____
- der Strauß → die _____
- der Gruß → die _____
- der Schoß → die _____
- der Fuß → die _____
- das Gefäß → die _____
- der Kloß → die _____
- das Maß → die _____

Bei Verben bilden Sie die wir-Form oder den Infinitiv (die Grundform):

- es fließt → _____
- er gießt → _____
- sie genießt → _____
- du grüßt → _____
- er heißt (er heißt Tim) → _____
- sie zerreißt → _____
- er schießt → _____
- sie schmeißt → _____
- es sprießt → _____

Bei Adjektiven bilden Sie die Steigerungsform (Meiststufe):

- süß → _____ groß → _____
- heiß → _____ weiß → _____

Welche Wortverwandten helfen Ihnen bei diesen Wörtern weiter?

- der Ruß → _____
- der Schweiß → _____
- bloß → _____



2.6. Abenteuer in Sri Lanka



In der Geschichte fehlen s und ß.

Bei manchen Wörtern können Sie die Schreibung durch Hören herausfinden. Viele Wörter müssen Sie ableiten.

Überlegen Sie sich auch, wann überhaupt ein ß stehen kann!

Abenteuer in Sri Lanka

Max liegt eingekuschelt in seinem Bett und lie__t einen Abenteuerroman, der in Asien spielt, genauer ge__agt auf der exotischen In__el Sri Lanka. Max ist so vertieft in die Geschichte, dass er meint, selb__t verrei__t zu sein. Er genie__t die Wärme und das Rauschen der Wellen. Der Sand ist wei__, der Strand erstreckt sich endlo__. Als es ihm zu hei__ wird, sau__t er ins Meer hinein und taucht nach Muscheln. Dann beginnt er aus angeschwemmtem Holz ein Flo__ zu bauen. Das ist eine schwere Arbeit, und es dauert nicht lange, bis ihm ein langer Spie__ im Zeigefinger steckt. Doch egal! Max bei__t die Zähne zu__ammen und entwickelt einen ganz ungewohnten Flei__ und Eifer: Er will unbedingt noch heute mit seinem Bötchen auf den Wellen reiten.

Ein einheimischer Junge schlendert vorbei und grü__t ihn schüchtern. Die beiden verständigen sich in Englisch und in Zeichensprache:

„Wie hei__t du – äh, what’s your name?“, fragt Max.

„Rajan Warnakulasuriya“, antwortet der fremde Junge.

„Aha“, sagt Max etwas verun__ichert.

Rajan lacht vergnügt. Für ihn klingt „Max Wurzelbauer“ auch nicht gerade vertraut.

Nichtsdestotrotz bauen sie das Flo__ gemein__am fertig. Sie haben viel Spa__ dabei, obwohl ihnen vor Anstrengung der Schwei__ von den Na__en tropft. Schlie__lich lassen sie das Boot zu Wasser. Es schwimmt! Rajan pflückt noch schnell zwei Kokosnüsse als Proviant, und dann geht es lo__. Mit einem kräftigen Sto__ schiebt Rajan das Flo__ vom Ufer weg und springt selb__t hinauf. Max beginnt zu rudern. Rajan kappt in der Zwischenzeit mit seiner Machete die Spitzen der Kokosnüsse, so dass eine Öffnung entsteht. Er benützt seine Nuss wie ein Trinkgefä__ und schlürft die Kokosmilch heraus. Max macht es ihm nach. Die Milch schmeckt sü__ und stillt

sofort Hunger und Dur__t. Frisch gestärkt rudern die beiden Matro__en auf das Meer hinaus. Der Wind blä__t leicht. Alles ist optimal.



Plötzlich aber schie__t wie aus dem Nichts eine rie__ige Wasserwand auf sie zu. Max erschrickt. Ha__tig rei__t er das Ruder herum. Aber er ist zu lang__am. Die Welle ergie__t sich mit ungeheurem Getö__e über das Flo__ und begräbt die beiden Jungen unter ihren ei__kalten Fluten. Wasser oben und unten und überall. Max hat das Gefühl zu ersticken. „Hilfe“, will er schreien, aber das Wasser verschlie__t ihm den Mund. Panisch jap__t er nach Luft und strampelt wild mit Armen und Beinen. ‚Das ist das Ende‘, denkt er verzweifelt. Tiefe Trauer und unendliche__ Selb__tmitleid erfüllen ihn.

„Aua“, hört er da auf einmal eine etwas unwillige Stimme. Max rei__t die Augen auf und starrt geradewegs in das grin__ende Ge__icht seines gro__en Bruders. Wie kommt der denn nach Sri Lanka? Und wo ist überhaupt das viele Wasser?

„Du dummer, kleiner E__el“, sagt sein Bruder freundlich und reibt sich die rechte Bru__t, die einen unsanften Sto__ von Maxens strampelndem Bein abbekommen hat. „Schrei nicht so herum, du ha__t doch blo__ geträumt!“

„Woher wei__t du das?“, fragt Max misstrauisch. Er blickt sich um. Möbel, Teppich und Po__ter an den Wänden lassen eindeutig darauf schlie__en, dass er sich in seinem eigenen Zimmer befindet. Und völlig trocken noch dazu. „Noch mal Schwein gehabt“, denkt Max erleichtert, befühlt nachdenklich seinen schmerzenden Zeigefinger und dö__t wieder ein.

Schreiben Sie alle ß-Wörter in ihrer verlängerten Form mit ß am Silbenanfang auf.
